

Wir schließen damit unsern Bericht und werden uns bemühen im Laufe dieses Jahres diese Untersuchungen über Schweizer Seen zu vervollständigen. Mögen die gemachten Mittheilungen günstig beurtheilt werden.

Unterstraß-Zürich, im März 1880.

2. Notizen über die Tiefsee-Molluskenfauna einiger schweizerischer Seen.

Von H. Suter-Naef in Zürich.

Wenn ich in Nachstehendem ein kurzes Verzeichnis der in jüngster Zeit gefundenen Tiefsee-Mollusken einer Anzahl schweizerischer Seen veröffentliche, so möchte ich keineswegs einer demnächst über diesen Gegenstand erscheinenden Arbeit des Herrn S. Clessin in Ochsenfurt damit vorgreifen. Die sämtlichen hier aufgeführten Mollusken sind von Herrn S. Clessin bestimmt worden und benutze ich gern die Gelegenheit, um demselben hier öffentlich noch meinen besten Dank für die Bereitwilligkeit auszusprechen, womit er sich stets dieser mühevollen Arbeit unterzogen hat.

Im Zürich-See, Greifen-See, Aegeri-See und Zuger-See habe ich mit Herrn Dr. Asper gemeinsam gedredgt, aus allen übrigen genannten Seen verdanke ich das Material der Güte des Herrn Dr. Asper, welcher sich mit lobenswerther Ausdauer der oft schwierigen und nicht immer lohnenden Erforschung unserer Tiefseefauna hingiebt.

Die bis jetzt zu Tage geförderten Mollusken sind folgende:

Zürichsee.

Pisidium urinator Cless., in 30—130 m Tiefe, ferner:

Pisidium fossarinum Cless., 5—10 m Tiefe, häufig,

Pisidium Henslowianum Shepp., 2—5 m Tiefe.

Pisidium milium Held 5—20 m Tiefe,

Pisidium nitidum Zen., 2—5 m Tiefe,

welche ich der Vollständigkeit wegen hier aufzähle. Dieselben können der eigentlichen Tiefenfauna nicht mehr beigerechnet werden.

Greifensee.

Pisidium Tritonis Cless., n. sp., in 30 m Tiefe.

Pfäffiker See.

Pisidium imbutum Cless. n. sp., meist nur abgestorbene Schalen.

Vierwaldstädter See.

Pisidium quadrangulum Cless. n. sp., in Tiefen von 70—200 m.

Aegeri-See.

Pisidium n. sp., in 100 m Tiefe, ziemlich häufig und größtentheils stark incrustirt. (Eisenoxydhydrat?)

Klönsee.

Pisidium milium Held, var. *Asperi* Cless., 27 m Tiefe, massenhaft vorkommend.

Wallensee.

Limnaea abyssicola Brot, bei 150 m Tiefe ein Exemplar.

Pisidium prolongatum Cless., 70—150 m Tiefe.

Zuger See.

Pisidium Asperi Cless. n. sp., 200 m Tiefe,

Pisidium n. sp., 30—50 m Tiefe.

Silser See.

Pisidium urinator Cless. od. vielleicht n. sp. Bei 50 m Tiefe häufig.

Silvaplaner See.

Pisidium fragillimum Cless. n. sp.

Comer See.

Limnaea abyssicola Brot.

Pisidium miliolum Cless. n. sp.

Luganer See.

Pisidium italicum Cless. n. sp., Tiefe 200 m.

Langensee.

Pisidium italicum Cless., bei 80 m Tiefe zwischen Locarno und Vira ein einziges, sehr großes Exemplar.

Pisidium italicum var. *locarnense* Cless., in Tiefen von 80—100 m ziemlich häufig.

Zürich, den 2. April 1880.

3. Zur Kenntnis der Süßwasser-Bryozoen.

Vorläufige Mittheilung von W. Reinhard in Charkow.

Der Zweck dieser Mittheilung ist Einiges über den Bau und die Entwicklung der *Alcyonella fungosa* und der *Cristatella mucedo* bekannt zu machen. Allman giebt in seinem Werk »Monograph of the freshwater Polyzoa« Zeichnungen der Samenkörper und der Eier der *Alcyonella*, bildet auch ein segmentirtes Ei und einige spätere Entwicklungsstadien des Embryo ab. Es scheint mir aber, dass Allman die eigentliche Segmentation des Eies nicht gesehen hat. Das Ei der *Alcyonella*

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Zoologischer Anzeiger](#)

Jahr/Year: 1880

Band/Volume: [3](#)

Autor(en)/Author(s): Suter-Naef H.

Artikel/Article: [2. Notizen über die Tiefsee-Molluskenfauna einiger schweizerischer Seen 207-208](#)